

Eternal Thoughts

Von DarkRapsody

Kapitel 5: Von Licht erfüllt

Jedes Gesicht im Saal entgleiste, als auf einmal Natsu auf der Empore stand. Er trug die Königskrone und strahlte in die erstarrte Menge hinab.

Lucy war geschockt. Wie konnte es nur dazu kommen?

Buh-Zurufe ertönten von allen Seiten. Das Chaos, welches entstanden ist, nimmt Lucy kaum wahr. Auf einmal waren da diese wunderbaren, hellblonden Haare und das Lächeln, das mehrere Dinge gleichzeitig verspricht.

Verwirrt dreht Lucy sich um. Hände legen sich auf ihre Augen. Eigentlich sollte sie sich wehren, doch ein Instinkt sagte ihr, dass sie sich nicht fürchten brauchte. Sie vernahm ein leises Klicken. Dann waren die Hände wieder fort.

Der Raum war schwach erleuchtet. Lucy ging ein paar Schritte. Sie hatte eindeutig ein Schlückchen zu viel Sekt getrunken, wie es sich an ihrer Hemmungslosigkeit bemerkbar machte. Lucy drehte sich um zu ihrem "Entführer". und legte ihm eine Hand an die Wange.

"Wer bist du denn?" flüsterte sie leise.

Die Gestalt nahm ein Tuch und verband ihr die Augen. Er führte sie auf das Bett in der Mitte. Leises Rascheln. Lucy musste Lachen, als Zähne leicht an ihren Hals knabberten. Dann hinab zu ihrem Brustansatz.

Die eine Hand löste den Knoten von der Augenbinde, die andere öffnete die Schleife von ihrem Kleid. Sofort fiel es etwas in sich zusammen. Lucy ließ sich rückwärts fallen und blickte in die schlangenartigen Augen Stings. Er schien in der Dunkelheit heraus zu leuchten. Muskulöser Oberkörper, zerzauste Haare. Sanft fuhr sie seine Muskeln nach.

Sting war sich neben sie.

"Darf ich?" fragte er mit einem schelmischen Grinsen.

"Mach nur weiter." brachte sie heraus. Ihr Kleid rutschte herab und hing ihr um die Hüften.

Sting küsste die Mulde zwischen ihrem Busen und berührte sie erstmals sanft. Dann massierte er sie feste und löste somit unerwartete Gefühle aus.

Lucy Strich sich das Haar aus dem Gesicht und ließ ihre Finger seine Hüfte hinabgleiten.

Sting knurrte auf und führte die Hand zum gürtel.

"Hör nicht auf." flüsterte Lucy.

Mit zitternden Fingern öffnete sie seinen Gürtel. Immer wieder rutschten ihre Finger ab, bis sie es schaffte, die Schnalle zu lösen.

Sting berührte den Anhänger, den sie um ihren Hals trug.

"Hübsch." meinte er.

“Ich trage ihn gerne.” Sting lachte.

“Er steht dir.”

Dann küsste er sie auf die geröteten Lippen. Während sie sich küssten, wanderten ihre Hände hinab und versuchten, die Hose auszuziehen.

Mit einem Ruck hatte er sich dieser entledigt.

Sting packte sie bei den Hüften und warf das Kleid hinter sich.

Lucy schlang ihre Beine um seine. Sting fand das Gefühl, ihre Brüste an seiner Brust zu spüren, irgendwie...er fand keine Worte. Das Feuer der Lust breitete sich immer weiter in ihm aus.

Lucy bewegte sich auf ihm, was ihn nur noch mehr antrieb.

Er küsste sie warm und wild.

Seine Zunge fand schnell Einlass. Lucy fand, dass er wie Zimt schmeckte.

Ihre Arme lagen auf seinen Schultern. Das Fenster war gekippt, wodurch eine kleine Brise die Vorhänge beiseite wehte.

Sting schob sie noch mehr auf seinen Schoß. Sofort wurden ihre Wangen ganz heiß, als ihr klar wurde, was sie da spürte.

“Oh.” entschlüpfte es ihren geschwellenen Lippen.

Stings Lachen war rau. Keiner der beiden bemerkte die Gestalt am Fenster. .

Als der Vorhang verwehte, sah sie die beiden Gestalten im Zimmer. Diese Intimität war unglaublich. Minerva musste etwas dagegen unternehmen.

Sie ließ etwas gegen die Tür krachen, worauf die beiden erschrocken auseinander fuhren.

Freudig lachte sie vor sich hin, als die beiden sich wieder anzogen.

“Tut mir leid, aber wir dürfen nicht auffallen.”

Sting bemerkte den enttäuschten Blick in ihren Augen.

“Bis bald mal.” hauchte sie. Als er die Tür öffnet, erwartet beide eine heftige Überraschung.

“Was habt ihr da drinnen getrieben, Luce?” fragte Natsu wütend.

Flammen umhüllten seine Fäuste.

“Natsu...” sagte Lucy erschrocken.